

## Baudenkmäler

**E-7-79-228-1** **Ensemble Altstadt Wemding.** Das Ensemble umfasst den historischen Stadtraum von Wemding, wie er durch die Gesamtanlage der ehem. Stadtbefestigung mit Graben zwischen zwei umlaufenden Futtermauern und umlaufender Hauptmauer umgrenzt wird. Wemding, Gründungsstadt des 14. Jahrhundert, ist anschauliches Beispiel für den Typ einer ackerbürgerlichen Siedlung und hat im Außenbild mit seinen Toren und Türmen, der dichten und unregelmäßigen Giebeldächerlandschaft hinter noch gut sichtbarer fast rundgeschlossener Stadtmauer den Charakter einer mittelalterlichen Kleinstadt bewahrt. Der Baubestand innerhalb der im Unterbau gut erhaltenen Befestigungsanlage zeigt auf mittelalterlicher, durch vielfache Achsenverschiebungen unregelmäßiger Grundrisstruktur im Aufrissbild quartierartig angeordnete, im Kern spätmittelalterliche Giebelhäuser mit barocken Veränderungen. Wemding liegt auf dem Abhang der Hügel, von denen die Kessellandschaft des eingesenkten Riesbeckens im Osten begrenzt wird, am Schnittpunkt zweier Verkehrsadern: der Straßen nach Nördlingen nach Monheim und von Harburg nach Oettingen. Ein königlicher Meierhof, mit Lage nördlich der Kirche, 798 genannt, ist Ausgangspunkt der Siedlung, die später durch die Stadtpfarrkirche selbst und die nördlich sich anschließenden Häuser bis zum Wettbach (Dosbach) erweitert wurde. Der Bereich des Meierhofes besaß ursprünglich einen eigenen Mauerring, Reste sind in der Laberstraße vorhanden. Im 11. und 12. Jahrhundert erweitert sich die Siedlung nach Nordwesten zu beiden Seiten des Wettbachs, südlich bis zum ehem. Saumarkt (heute östlicher Abschnitt der Weißenbachstraße), nördlich bis zur ehem. Schergengasse (heute Wimpurgasse). Das wohl sehr alte, doch erst im 14. Jahrhundert sicher bezeugte Spital lag damals noch außerhalb der Ansiedlung. Neues Zentrum wird der Marktplatz, erweiterter Schnittpunkt der Verkehrsadern. Im 13. Jahrhundert ist der heutige Altstadtumfang erreicht, die Ummauerung zu Beginn des 14. Jahrhundert umschloss bereits das ganze Stadtgebiet. Der Grundriss zeigt im nördlichen Halbrund des Stadtkörpers starke Orientierung am Verlauf des Baches und auffällige Unregelmäßigkeiten, in der südwestlichen und südlichen Hälfte dagegen planerische Züge: Weber-, Borken-, Lang- und Seelgasse umgreifen und durchziehen regelmäßig angelegte Quartiere fast geradlinig. Relativ axial durchschneidet das zentrale Straßenkreuz den Stadtbereich, der von Ost nach West eine Ausdehnung von 537 Metern hat, von Nord nach Süd 453 Meter. Graf Ludwig VI. von Oettingen verleiht dem Ort im Jahre 1318 das Stadtrecht, ist gleichzeitig erster Stadtherr. Vom Stadtgründungsjahr bis 1340 entsteht die Befestigung: der beiderseits ausgemauerte Stadtgraben, die auf der Grabeninnenseite angesetzte halbhohe Brustmauer, der Zwinger, die Hauptmauer mit Wehrgang, 30 Türmen und drei Toren mit eigenen Türmen: Amerbacher Tor im Norden, Kreuz- oder Monheimer Tor im Osten, Nördlinger Tor im Süden. Von dieser im 15. Jahrhundert erneuerten Stadtbefestigung wurden im 19. Jahrhundert die Mauertürme bis auf drei (Baronturm, Heubachturm, Folterturm), die Tore bis auf die drei Tortürme und fast der ganze Wehrgang abgebrochen. 1467 verkauften die Oettinger die Stadt an Herzog Ludwig den Reichen von Bayern-Landshut, seit 1503 ist sie im Besitz der bayerischen Hauptlinie, bleibt es bis 1803. Innerhalb

dieses Zeitraumes ist Wemding, seiner Stellung als Verwaltungsmittelpunkt einer kurbayerischen Herrschaft entsprechend, mit einem Pfliegergericht belegt. Diese Funktion fördert das Wirtschaftsleben, ungünstig wirkt sich andererseits die Lage als kurbayerische Exklave zwischen Markgrafschaft Ansbach, Pfalz-Neuburg und Oettingen aus: ringsum Zollausland. Bis ins 20. Jahrhundert ist Wemding eine Ackerbürgerstadt mit ländlich orientierten Gewerbebetrieben geblieben, was besonders im nördlichen Teil der Stadt anschaulich wird, wo durch Mauern eingegrenzte und durch gemauerte Hof Tore zugängliche landwirtschaftliche Anwesen das Straßen- und Platzbild entscheidend prägen. Aber auch in den anderen Quartieren ist der ackerbürgerlich-gewerbliche Charakter gewahrt. Auf dem deutlich unebenem Terrain der Stadt - noch fast durchgängig mit Kopfsteinpflaster belegt - gruppieren sich in unregelmäßiger axialer Ausrichtung die meist zweigeschossigen schlichten Giebelbauten, häufig von kleinen eingezäunten Nutzgärten umgeben. Infolge der stark wechselnden Häuserfluchten entstehen oft unregelmäßige Dreieckplätze, größere Platzräume wechseln mit extrem engen, insgesamt kommt es auf engem Raum zu immer neuen Straßen- und Platzbildern. Die meisten Häuser bergen einen mittelalterlichen Kern. Das gegenwärtige Aufrissbild stammt aber vorwiegend aus der Modernisierung, die durch Einwirkungen des dreißigjährigen Krieges und durch den Stadtbrand von 1654 notwendig geworden war. So finden sich neben Vorkragungen des Spätmittelalters an verputzten oder offenen Fachwerkbauten häufig auch zweigeschossige Putzbauten mit geschwungenem Barockgiebel, deren Formenschatz noch der Renaissance angehört, dazu als besonders typisches Merkmal die Freitreppen mit den Kalksteinwangen. Vor allem die Haupt- und Durchgangsstraßen sind mit stattlichen Voluten- oder Schweifgiebelbauten des 17. und 18. Jahrhunderts repräsentativ gestaltet. Der Bereich um den ersten Siedlungskern wird bis heute durch Großbauten markiert: im ehemals umfestigten Bereich des Fronhofes, dann Großhofes wurde 1614 das Schloss, wenig später das Kastengebäude neu aufgeführt. Das sogenannte Neue Schloss wurde im 19. Jahrhundert abgebrochen bzw. ins Frauenklosterlein verbaut.

- D-7-79-228-2**      **Am Büchel 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zwerchhäusern, Trauf- und Giebelgesimsen, Figurennische und barocker Haustüre, im Kern 2. Hälfte 17. Jh., nach Westen erweitert, Tür um 1680.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-3**      **Am Büchel 6.** Ehem. Spitalpfarrhof, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Traufgesims, Freitreppe und barockem Türgewände, 1709.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-4**      **An der Weth 4.** Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, im Hof Stallgebäude mit Stangenlaube, Vordach und Balustertreppe, im Kern 2. Hälfte 18. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-7-79-228-5** **An der Weth 5.** Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit ehem. freistehendem winklig zugeordneten Stadel, Wohnhaus, bez. 1790, Stadel, bez. 1765, modern überformt und durch einen Zwischenbau mit dem Hauptbau verbunden.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-6** **An der Weth 6.** Gedenktafel, gesetzt 1818; am Geburtshaus von Johann Rott, geb. 1426, Bischof von Breslau.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-7** **Bahnhofstraße 28.** Kath. Kapelle St. Leonhard, ehem. Leprosenkapelle, Satteldachbau mit dreiseitigem Schluss, sechseckigem Giebelreiter mit Zeltdach und Sakristeianbau nördlich, wohl 2. Hälfte 16. Jh.; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-8** **Bahnhofstraße 32.** Ehem. Bahnhofgaststätte, jetzt Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Bau mit Krüppelwalmdach, Putzgliederung und Zwerchhäusern mit Zierfachwerk, im Heimatstil errichtet, bez. 1904.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-9** **Bahnhofstraße 41.** Ehem. Bahnhofsempfangsgebäude, jetzt Geschäftshaus, zwei- und dreigeschossiger Gruppenbau mit Halbwalmdach, Zwerchhaus und Putzgliederung, im Heimatstil errichtet, um 1904.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-10** **Borkengasse 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Giebelgesimsen und Aufzugsöffnungen, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-11** **Borkengasse 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit vorkragendem, verputztem Fachwerkgiebel, im Kern 15./16. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-12** **Fischkasten 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Putzbau mit einseitig halb abgewalmtem Satteldach und historistischer Haustür, im Kern 1503 (dendro.dat.), Umbauten 1788 (dendro.dat.) und Mitte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-104** **Fuchsbau; Der Lange Schlag.** Ehem. Wegkapelle, sog. Wolferstädter Kapelle, mit drei Rundbögen geöffneter Satteldachbau mit dreiseitigem Schluss, gestuftem Schweifgiebel und kräftiger Pilaster- und Gesimsgliederung, 2. Hälfte 17. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-112** **Harburger Straße 94.** Bildstock, auf quadratischem Pfeiler ein Nischengehäuse mit Pyramidendach, 20. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-7-79-228-14** **Häutbachgasse 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit verputztem, dreifach vorkragendem Fachwerkgiebel und Knaggen, im Kern 2. Hälfte 15. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-1** **Hetzenring 1; Hetzenring 3; Hetzenring 5; Kapuzinergraben; Katzensattelring 1; Katzensattelring 3; Katzensattelring 5; Katzensattelring 7; Katzensattelring 9; Katzensattelring 11; Langgasse 19; Mühlenring 3; Mühlenring 5; Mühlenring 7; Mühlenring 9; Mühlenring 11; Mühlenring 19; Mühlenring 19 a; Nähe Hetzenring; Nähe Häutbachturm; Nähe Johannisgraben; Nähe Kapuzinergraben; Nähe Langgasse; Nähe Ludwigsgraben; Nähe Mühlenring; Nähe Nördlinger Straße; Nähe Rennerring; Nähe Riesgraben; Nähe Sandbichelring; Nähe Wallfahrtstraße; Nähe Weißenbachstraße; Nördlinger Straße 20 a; Nördlinger Straße 22; Rennerring 3; Rennerring 7; Rennerring 11; Rennerring 13; Rennerring 15; Rennerring 17; Rennerring 18 a; Rennerring 19; Rennerring 21; Rennerring 23; Rennerring 25 a; Rennerring 27; Rennerring 29; Sandbichelring 1; Sandbichelring 1 1/2; Sandbichelring 3; Sandbichelring 5; Sandbichelring 7; Sandbichelring 9; Sandbichelring 13; Sandbichelring 17; Sandbichelring 19; Sandbichelring 21; Sandbichelring 25; Sandbichelring 27; Sandbichelring 29; Sandbichelring 31; Sandbichelring 33; Sandbichelring 37; Sandbichelring 39; Vischergasse 1; Vischergasse 3; Vischergasse 5; Vischergasse 7; Wallfahrtstraße 19; Wallfahrtstraße 21; Wallfahrtstraße 27; Sandbichelring 15; Rennerring 9.** Die Stadtbefestigung mit Stadtmauer, Zwingermauer und Graben mit beidseitigen Futtermauern wurde ab 1318 errichtet und Ende des 15. Jh. weitgehend erneuert: im Unterbau gut erhaltene, ovale Gesamtanlage, Stadtgraben und äussere Mauer nahezu komplett erhalten, innere Hauptmauer überbaut und teilweise abgebrochen, der Wehrgang nur noch in wenigen Resten beim Amerbacher Tor erhalten; von den ehem. drei Stadttoren nur noch die Tortürme des Nördlinger oder Neuen Tors (Nördlinger Straße 17) und des Amerbacher Tores (Wallfahrtsstraße 22) erhalten, von den ehem. 30 Mauertürmen noch drei erhalten: im Westen der Häutbachturm zur Sicherung des Auslasses des bis 1900 offen geführten Häutbachs, auf annähernd quadratischem Grundriss viergeschossiger Turm mit Walmdach, stadtseitig mit Fachwerk und gedecktem Aufgang, im Kern 14./15. Jh.; im Nordwesten Baronturm, ursprünglich stadtseitig offener Schalenturm mit Pyramidendach, im Kern 14./15. Jh., erst später zur Stadtseite ausgefacht; im Südosten Folterturm, auch Langer Turm oder Pulverturm, gedrungene bastionsähnliche Anlage auf fünfeckigem Grundriss mit spitzwinkliger Grabenwehr und Zeltdach, im Kern 14./15. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-117** **Kapellenfeld.** Feldkapelle, kleiner Satteldachbau mit dreiseitigem Schluss, im Kern 18. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-7-79-228-17** **Kapuzinergraben 21; Knoglerweg; Nähe Harburger Straße.** Ehem. Kapuzinerkloster, jetzt Kloster der Karmelitinnen: Kath. Karmelitinnenklosterkirche Maria Mutter des Erlösers, Saalbau mit eingezogenem Rechteckchor, Dachreiter mit Pyramidendach und Kapellen- und Sakristeianbau nördlich, 1669 – 1671, Erneuerung nach Einsturz, 1725; mit Ausstattung; Klostergebäude, südlich an die Kirche anschließende zweigeschossige Dreiflügelanlage mit Satteldächern um einen Rechteckhof, 1669 - 1671, moderner Umbau, 1995; Einfriedung, wohl 2. Hälfte 17. Jh.; Klostergarten, gleichzeitig.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-114** **Kirchplatz 1.** Kath. Ferialkirche St. Alban, ehem. Chorturmkirche, längsachteckiger Saalbau mit Vorhalle und eingezogenem Chor, jeweils mit Walmdächern, östlich am Chor ehem. Chorturm mit Oktogon und Zwiebelhaube, Turmunterbau, um 1400, nach 1750 Turmoktogon und Haube aufgesetzt, Kirchenbau, 1928; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-119** **Kreuth 9.** Bildstock, Säule mit Nischengehäuse und Satteldach, Stifertafel, bez. 1675.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-20** **Labergasse 8.** Kleinhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit getrept vorkragendem Obergeschoss, im Kern 17. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-22** **Langgasse 6.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit geschnitzten Eckpfosten am Fachwerk des Obergeschosses, Ende 17. Jh., Erdgeschoss stark überformt.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-120** **Langgasse 7.** Ehem. Predigerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Putzgliederung, 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-23** **Langgasse 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Schweifgiebel und Gesimsgliederung, 2. Viertel 18. Jh., rückseitig erweitert.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-24** **Langgasse 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansardsatteldachbau mit Volutengiebel, Anfang 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-25** **Langgasse 17.** Hausfigur, hl. Emmeram, spätgotisch.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-26** **Langgasse 24.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit offenen Fachwerk in Obergeschoss und Giebel, neugotische Füllungstüre und Treppengeländer am überdachten Aufgang, Obergeschoss 1462, Giebel Ende 16 Jh., Tür und Treppengeländer Mitte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-7-79-228-27** **Langgasse 26.** Freitreppe mit profilierten Kalksteinwangen, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-28** **Langgasse 28.** Freitreppe mit profilierten Kalksteinwangen, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-30** **Mangoldstraße 1; Mangoldstraße 3.** Kath. Stadtpfarrkirche St. Emmeram, einschiffiger Satteldachbau mit Querschiff, eingezogenem Polygonalchor mit Strebepfeilern, zwei Türmen mit Oktagon und Laternenhaube in den Chorwinkeln, Treppentürmen sowie Sakristeianbau südöstlich am Chor, östliches Langhausjoch zu Seitenkapellen erweitert, im Kern romanische dreischiffige, kreuzförmige Basilika, mehrfach umgebaut, Teile der Langhausmauern, des Querschiffs und des Südturms um 1130 bis 1160, Chor Anfang 14. Jh. erneuert, 1559 Wiederherstellung des Südturms, Seitenkapellen 1593/94, um 1600 Erneuerung des Dachtragwerks, Nordturm, ab 1619, 1654 Anbau der westlichen Sakristei, Ausbau des Nord- und Erhöhung des Südturms, 1661/62, nach Plan von Konstantin Pader unter Leitung von Wolf Reiter, Anbau der östlichen Sakristei, 1807; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-31** **Mangoldstraße 5.** Ehem. Frauenklösterlein, jetzt Geschäftshaus, zweigeschossiges Eckhaus mit Schopfwalmdach sowie Trauf- und Giebelgesimsen, 1805; Einfriedung, mit zwei Durchgängen, einer zugesezt, wohl 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-32** **Mangoldstraße 6.** Ehem. Forstamt, jetzt Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Putzgliederung, dreigeschossiger Volutengiebel mit Gesimgliederung und Aufsätzen, Ende 17. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-33** **Mangoldstraße 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebel und Putzgliederung, im Kern 18. Jh., Fassade wohl 1. Drittel 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-34** **Mangoldstraße 10.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit offenem Fachwerk im Obergeschoss und vorkragendem Giebel, im Kern letztes Viertel 15. Jh., modern bez. 1460, rückseitig verändert, Erdgeschoss stark überformt.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-35** **Mangoldstraße 11.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Schweifgiebel und Kranbalken, im Kern 2. Viertel 18. Jh., rückseitig erweitert, Erdgeschoss stark überformt.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-36** **Mangoldstraße 14.** Ausleger, aus Schmiedeeisen, Ende 17. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-7-79-228-48**     **Marktplatz.** Marienbrunnen, neugotischer Rechteckbecken mit Maßwerkdekor, mittig Pfeiler mit Bogenfries und Standbild Maria Immaculata, 1837, Marienfigur bez. 1815.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-37**     **Marktplatz 1.** Rathaus, stattlicher dreigeschossiger Renaissancebau mit hohem Satteldach, Blendgiebel mit Zinnen und Kugelaufsätzen, Dachreiter mit Zelt Dach, Erdgeschoss massiv gemauert mit Freitreppe und seitlich gewölbtem Arkadengang, Obergeschoss als Fachwerkständerkonstruktion, zweites Obergeschoss massiv, bez. 1551/52.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-38**     **Marktplatz 2; Marktplatz 1.** Gasthof zur Krone, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Volutengiebel und reicher Pilaster-, Gesims- und Lisenengliederung, bez. 1727; segmentbogiges Hoftor mit ädikulaartigem, von Voluten und Obelisk flankiertem Aufsatz, gleichzeitig.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-39**     **Marktplatz 3.** Ehem. Metzger- und Lateinschule, jetzt Stadtverwaltung, dreigeschossiger, stumpfwinklig geknickter Satteldachbau mit gewölbtem Durchgang zur Stadtpfarrkirche, westlicher Teil, 1441, Umbau und Erweiterung nach Osten, 1551/52.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-40**     **Marktplatz 4.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit gegliedertem Volutengiebel und Kranbalken, 1. Drittel 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-43**     **Marktplatz 7.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Volutengiebel, 2. Viertel 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-44**     **Marktplatz 8.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Bau mit Mansardwalmdach und mehrfach geschweiftem Zwerchgiebel mit Putzgliederung, um 1800.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-45**     **Marktplatz 9.** Gasthaus zur Sonne, über hohem Sockel zweigeschossiger Satteldachbau mit reich gegliedertem Volutengiebel mit Aufzugsöffnungen, mit Ausleger, 1. Drittel 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-47**     **Marktplatz 12.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, 1. Drittel 18. Jh., Erdgeschoss stark überformt.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-113**     **Monheimer Straße.** Steinkreuz, wohl Sühnekreuz in Hochrelief, mittelalterlich.  
**nachqualifiziert**

- D-7-79-228-18** **Monheimer Straße 2.** Ehem. Gasthaus, jetzt Geschäftshaus, erdgeschossiger Bau mit Mansard-Walmdach, Rundbogenfensten und Portal mit Ädikularrahmung, um 1810/20.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-102** **Monheimer Straße 3.** Bildstock, Sockel mit kräftigem Gesims, darüber ein Nischengehäuse mit geschweiftem Satteldach, 17. Jh.; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-56** **Nähe Kapuzinergraben.** Sog. Walfischbrunnen, auf Sockel ein Fisch, darüber Obelisk mit Auge Gottes, rundes Wasserbecken vorgesetzt, um 1725.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-49** **Nördlinger Straße 2.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, Giebelgesimsen und Bäckerzeichen, im Kern 16. Jh., Fassade 2. Viertel 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-50** **Nördlinger Straße 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit offenem Fachwerk in Obergeschoss und Giebel, im Kern 2. Hälfte 17. Jh., modern bez. 1464.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-51** **Nördlinger Straße 8.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Mansardsatteldachbau mit Runderker, Schweifgiebel und Giebelgesimsen, Ende 19. Jh.; Nebengebäude, zweigeschossig mit Satteldach und Schweifgiebel, Ende 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-53** **Nördlinger Straße 13.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebel und Schwalbenschwanzaufsatz, nach Mitte 17. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-54** **Nördlinger Straße 15.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit gegliedertem Schweifgiebel, Mitte 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-55** **Nördlinger Straße 17.** Stadttor, Torturm des sog. Nördlinger oder Neuen Tores, fünfgeschossiger, annähernd quadratischer Torturm mit Rautendach, im Kern 1. Hälfte 14. Jh.; siehe auch Stadtbefestigung Sandbichelring 37.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-116** **Oberfeld.** Kath. Wegkapelle, Satteldachbau mit eingezogenem halbrunden Schluss und Dachreiter mit Spitzhelm, 2. Hälfte 17. Jh.; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-57** **Oettinger Straße 4.** Gasthaus, neubarocker, zweigeschossiger Satteldachbau mit Gurtgesims und Volutengiebel, bez. 1930.  
**nachqualifiziert**



- D-7-79-228-58** **Oettinger Straße 100.** Kath. Wallfahrtskirche Maria Brunnlein, stattlicher landschaftsprägender Bau, Wandpfeilerkirche mit eingezogenem, halbrund geschlossenem Chor, von den beiden Türmen seitlich des Chors nur der östliche über Dach mit Oktogongeschoss und Laternenhaube ausgeführt, beidseitig an den Chorseiten angebaut Sakristeien mit darüber liegenden Oratorien, Giebelfassade mit Kolossalpilastern und Rokokoportal, an den Langhausseiten Rokokoportale und Wandbrunnen, 1748 – 1752, Turm, 1766 – 1768, nach Plänen von Franz Joseph Roth; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-60** **Oettinger Straße 103.** Ehem. Pfarrhaus, erdgeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederung und neugotischer Tür, bez. 1746.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-61** **Oettinger Straße 107.** Gasthof, zweigeschossiger Walmdachbau, Portal mit Pilasterrahmung und Obeliskenaufsätzen, Mitte 18. Jh., modern erweitert.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-62** **Pfarrhofgasse 1.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit gegliedertem Volutengiebel mit Kugelaufsätzen, 1. Drittel 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-63** **Pfarrhofgasse 4.** Stadtpfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau auf winkligem Grundriss mit geschweiftem gegliedertem Ziergiebel im Nordwesten, im Kern mittelalterlich, 1611 erweitert, mehrfach erneuert; Einfriedung, wohl 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-68** **Rennering 23.** Wohnhaus, erdgeschossiger Mansardwalmdachbau mit Freitreppe und Füllungstür, ausgehendes 18. Jh., Tür Mitte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-69** **Rennering 31.** Kleinhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit vorkragendem Obergeschoss in verputztem Fachwerk, im Kern 17. Jh.; an das Amerbacher Tor angebaut.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-70** **Sandbichelring 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Obergeschoss in verputztem Fachwerk, im Kern 1. Hälfte 16. Jh., rückseitig erweitert.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-72** **Schloßhof 1.** Ehem. Kastenhaus, jetzt Heimatmuseum und Bücherei, dreigeschossiger Satteldachbau mit Schwalbenschwanz-Zinnengiebel und Stichbogenfries unter der Traufe, 4. Viertel 16. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-7-79-228-121** **Schloßhof 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Gurt- und Giebelgesimsen, Aufzugsöffnungen und Figurennische mit Hausmadonna, Geburtshaus von David Laber, um 1700.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-111** **Schwalbheide.** Wegkapelle, bildstockartiges Gehäuse mit Satteldach, Stichbogenöffnung und kräftiger Architekturgliederung, 17./18. Jh.; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-73** **Spitalgasse 1; Häutbachgasse 2.** Ehem. städtisches Spital; kath. Spitalkirche Mariä Geburt, Saalbau mit wenig eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, sechseckigem Dachreiter mit Zwiebelhaube, Sakristeianbau und Kanzelaufgang, Chor wohl Anfang 14. Jh., Langhaus, um 1375; mit Ausstattung; westlich ehem. Spital, jetzt Altenheim, zweigeschossiger Satteldachbau, im Kern 2. Hälfte 15. Jh., 1722 nach Westen erweitert, stark erneuert; Brunnen, sechseckiges Gusseisenbecken mit Pfeiler und Neurenaissance-Ornamenten, Mitte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-74** **Spitalgasse 3.** Kleinhaus, erdgeschossiger Satteldachbau mit Eckrustika, 18. Jh., Fassade, 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-118** **St 2214.** Bildstock, Säule mit rechteckigem Gehäuse, Satteldach und spitzbogiger Nische, im Kern 17. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-75** **Vischergasse 6.** Ehem. Mesnerhaus, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit gemauertem Erdgeschoss, Ober- und Giebelgeschosse mit Aufzugsöffnungen in offenem Fachwerk, 1. Hälfte 18. Jh.; Hofmauer mit Durchfahrt, gleichzeitig.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-76** **Vischergasse 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit offenem Fachwerk in Obergeschoss und vorkragendem Giebel mit Aufzugsöffnungen und Kranbalken, 1657/58 (dendro.dat.).  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-115** **Vitusplatz.** Wegkapelle, Satteldachbau mit geschweiftem Giebel und halbrundem Schluss, bez. 1824.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-77** **Wallfahrtstraße 1.** Hotel Meerfräulein, dreigeschossiger Satteldachbau mit dreifach vorkragendem Fachwerkgiebel und Bodenerker, im Kern Ende 15. Jh., im 20. Jh. weitgehend erneuert.  
**nachqualifiziert**

- D-7-79-228-78** **Wallfahrtstraße 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau, zweites Obergeschoss und Giebel in verputztem Fachwerk, im Kern wohl 15. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-79** **Wallfahrtstraße 3.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, Anfang 18. Jh., im 20. Jh. überformt und rückseitig erweitert.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-80** **Wallfahrtstraße 4.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, Giebelgesimsen und Aufzugsöffnungen, 1. Drittel 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-81** **Wallfahrtstraße 6.** Gasthof, zweigeschossiger Satteldachbau mit gegliedertem Volutengiebel, Portal mit Pilasterrahmung und Schweifgiebel, bez. 1737, modern erweitert.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-82** **Wallfahrtstraße 9.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Ecklisenen, Schweifgiebel und Giebelgesimsen, frühes 18. Jh., nach Westen erweitert.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-86** **Wallfahrtstraße 21.** Gasthof weißer Hahn, zweigeschossiger Satteldachbau mit polygonalem Eckerker und zweigeschossigem Treppengiebel mit Zinnenaufsätzen und Kielbögen, Mitte 16. Jh., modern erweitert.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-87** **Wallfahrtstraße 22.** Stadttor, Torturm des Amerbacher Tores, fünfgeschossiger Natursteinbau mit spitzbogiger Durchfahrt und Pyramidendach, im Kern 1. Hälfte 14. Jh.; siehe Stadtbefestigung Sandbichelring 37.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-88** **Wallfahrtstraße 25.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit vorkragendem Obergeschoss und Giebel in verputztem Fachwerk, barockes Türgerüst und Kalksteinwangen vorgelegte Freitreppe, im Kern Mitte 15. Jh., Giebel 19. Jh.; Geburtshaus Dr. Johannes Scheyring (1454 - 2526).  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-90** **Webergasse 4.** Wohnhaus, erdgeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerk und vorkragendem Giebelgeschoss, im Kern 16. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-92** **Weißbachstraße 3.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit offenem Fachwerk in Ober- und Giebelgeschoss, Aufzugsöffnungen und Kranbalken und neugotischem Türblatt, modern bez. 1459, wohl erst Ende 15. Jh., rückseitig erweitert; Hoftor, mit leicht spitzbogiger Durchfahrt, wohl 18. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-7-79-228-94** **Weißbachstraße 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Putzgliederung, Schweifgiebel mit Zierknäufen, um 1800; Hoftor, mit leicht spitzbogiger Durchfahrt, wohl 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-95** **Weißbachstraße 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebel und Aufzugsöffnung, im Kern vielleicht 18. Jh., im 19. Jh. verändert.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-96** **Weißbachstraße 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit verputztem, zweifach vorkragendem Fachwerkgiebel und Aufzugsöffnungen, im Kern 16. Jh., Erdgeschoss stark überformt.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-97** **Weißbachstraße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit offenem Fachwerk im Giebel mit Aufzugsöffnung, modern bez. 1446, im Kern vielleicht 17. Jh., Fachwerk modern.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-98** **Weißbachstraße 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit gestuftem Dreiecksgiebel und Geschossgesimsen, modern bez. 1452, im Kern wohl 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-99** **Weißbachstraße 22.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau, 2. Viertel 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-100** **Wimburggasse 11; An der Weth 4.** Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebel nach Osten und Halbgiebel nach Westen, 18. Jh.; Stadel, Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, ausgehendes 18. Jh., nach Osten erweitert,  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-101** **Wolferstädter Straße 2; Nähe Wolferstädter Straße.** Kath. Friedhofskapelle St. Johannes der Täufer, Saalbau mit eingezogenem Chor, Strebepfeilern mit dazwischen liegendem Segmentbogenfries, Giebelwand mit Ecklisenen und gestaffeltem Bogenfries und oktagonalem Dachreiter mit Laternenhaube, 1482; mit Ausstattung; Grabkapelle, Satteldachbau mit dreiseitigem Schluss, Ecklisenen und Wetterfahne mit Tödlein, bez. 1710; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-103** **Wolferstädter Straße 4.** Leichenhaus, erdgeschossiger Satteldachbau mit Übergiebelten Mittelrisaliten mit Pilastergliederung und Rundbogenöffnungen, Mitte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-7-79-228-105** **Wolfgangstraße 2.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Volutengiebel, Giebelgesimsen und Aufzugsöffnungen, 1. Drittel 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-106** **Wolfgangstraße 4.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebel und Giebelgesimsen, 2. Viertel 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-107** **Wolfgangstraße 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Freitreppe, Tür mit Pilasterrahmung, im Kern 16. Jh., 1. Hälfte 18. Jh. und modern erneuert.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-108** **Wolfgangstraße 8.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Freitreppe, Giebel mit Lisenen und Schwalbenschwanzaufsatz, nachgotisch, modern bez. 1455, im Kern wohl Mitte 16. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-79-228-109** **Wolfgangstraße 14.** Stadtapotheke, zweigeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkgiebel, modern bez. 1454, im Kern Ende 15. Jh.  
**nachqualifiziert**

**Anzahl Baudenkmäler: 99**

## Bodendenkmäler

- D-7-7130-0002** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0003** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung und Villa rustica der römischen Kaiserzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0019** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0020** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0021** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0022** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0023** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0024** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0025** Abschnittsbefestigung des Mittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0027** Siedlung der Bronzezeit.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0029** Wüstgefallene Siedlung des späten Mittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0034** Brandgräber der Hallstattzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0035** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0036** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**

- D-7-7130-0112** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung des Neolithikums.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0116** Villa rustica der römischen Kaiserzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0120** Siedlung des Neolithikums, der Hallstattzeit, der Latènezeit, der römischen Kaiserzeit und des frühen Mittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0140** Villa rustica der römischen Kaiserzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0142** Siedlung des Neolithikums, der Bronzezeit, der Latènezeit und der römischen Kaiserzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0150** Siedlung der Hallstattzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0209** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der befestigten Altstadt von Wemding.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0210** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Stadtbefestigung von Wemding.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0211** Frühneuzeitliche Befunde im Bereich des Kapuzinerklosters und der ehem. Klosterkirche in Wemding.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0212** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Stadtpfarrkirche St. Emmeram in Wemding.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0213** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Spitalkirche Mariae Geburt.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0214** Frühmittelalterlicher Meierhof sowie mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des Alten und Neuen Schlosses in Wemding.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0259** Siedlung vorgeschichtlicher und römischer Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0260** Siedlung der Bronzezeit.  
**nachqualifiziert**

- D-7-7130-0261** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0262** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0263** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0264** Siedlung vorgeschichtlicher und römischer Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0265** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0266** Siedlung vorgeschichtlicher und römischer Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0267** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0268** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0269** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0270** Siedlung des Jungneolithikums.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0271** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0272** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0273** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0274** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0275** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0276** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**



- D-7-7130-0277** Siedlung des Neolithikums, der Bronzezeit und der Hallstattzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0278** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Alban in Amerbach.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0281** Schanze vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0282** Siedlung der römischen Kaiserzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0283** Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Wallfahrtskirche Mariae Brünnlein.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0284** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Leonhard und ihrer Vorgängerbauten.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0286** Spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Friedhofskapelle St. Johannis in Wemding.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0287** Frühneuzeitlicher Vorgängerbau der Wegkapelle.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0288** Abgegangene mittelalterliche Johanneskapelle.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0302** Wallanlage vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0385** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7130-0386** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**

**Anzahl Bodendenkmäler: 56**